

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Rudolf Eigel
Wien, Freitag, 16. Juni 1911.

DIE REICHSRATSWAHLEN. Am nächsten Dienstag den 20. Juni finden in Wien in 23 Wahlbezirken die engeren Wahlen statt, u. zw. in denselben Wahllokalitäten und zur selben Zeit (Beginn der Wahlhandlung um 6 Uhr früh und Schluß der Stimmenabgabe um 5 Uhr nachmittags) wie am ersten Wahltage. Wahlberechtigte sind deshalb, weil sie bei dem ersten Wahlgange ihr Stimmrecht nicht ausgeübt haben, bei der engeren Wahl von der Ausübung dieses Rechtes nicht ausgeschlossen. Auch für die engeren Wahlen ist die Wahlpflicht vorgeschrieben. Jede Stimme, welche bei der engeren Wahl auf eine nicht in dieselbe gebrachte Person fällt, wird als ungültig betrachtet. Auch bei der engeren Wahl dürfen nur amtliche Stimmzettel verwendet werden. Diese Stimmzettel werden den Wahlberechtigten durch den Magistrat zugestellt, die bis einschließlich Sonntag den 18. d. M. nicht zustellbar gewesenen Stimmzettel, sowie Stimmzettel für verloren gegangene oder unbrauchbar gewordene Stimmzettel werden den Wahlberechtigten über Verlangen am Montag den 19. Juni in der Zeit von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags und von 4 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends in den beiden Wahlkreisen des 1. Bezirkes und im 8. Bezirk beim Zentral - Wahl - und Steuerkataster im neuen Rathause, für die übrigen Bezirke bei dem magistratischen Bezirksamte und am Tage der engeren Wahl während der Wahlstunden von den Wahlkommissären gegen Vorweisung der Legitimationskarte erfolgt. Die Legitimationskarten, deren Zustellung bisher nicht bewirkt werden konnte, sowie Duplikate für verloren gegangene Legitimationskarten können am Montag den 19. Juni von 8 Uhr früh bis 2 Uhr nachmittags und von 4 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends im Wahl - und Steuerkataster (für den 1. und 8. Bezirk) bzw. bei den betreffenden magistratischen Bezirksämtern persönlich von den Wahlberechtigten gegen Nachweisung der Identität behoben werden.

DIE SPRINGFLUTKATASTROPHE IN ISTRIE. Bürgermeister Dr. Neumayer hat telegraphisch sowohl dem Statthalter Fürst Hohenlohe wie dem Bürgermeister von Triest Dr. Valerio das Beileid der Stadt Wien, anlässlich der gestrigen Sturmflutkatastrophe ausgesprochen.

MÜNCHNER STADTVERORDNETE IN WIEN. Vor einigen Tagen wollte eine Studien-Kommission der Münchner Gemeindevertretung, bestehend aus den Herren: Landtagsabgeordneter und Gemeindebevollmächtigter Commerzialrat J. Schön, Redakteur, Landtagsabgeordneter und Magistratsrat Eduard Schmid, Gemeindebevoll-

mächtigter Philipp Kellner, Magistratsrat Apotheker Gg. Wilh. Schenk, Magistratsrat Dr. Carl Kühles und Direktor der städt. Straßenbahnen Ferdinand Dix in Wien ein, um hier verschiedene Einrichtungen der städtischen Straßenbahnen, besonders den elektrischen Autobusverkehr mit Oberleitung von Pötzleinsdorf nach Salmansdorf zu studieren. Die Herren besichtigten unter der Leitung der Ingenieure Berbalk und Ritter von Wolf nicht bloß diese gleislose elektrische Bahn, sondern auch Werkstätten und Bahnhöfe der städtischen Straßenbahnen und waren voll des Lobes über die Einrichtungen, die sie gesehen. Es handelt sich ihnen darum, ähnliches in München durchzuführen. Den Gästen zu Ehren gab Bürgermeister Dr. Neumayer Mittwochs abends im Ratsherrenstübchen des Rathauskellers ein Abendessen, an welchem außer den Gästen teilnahmen die Vize-Bürgermeister Porzer und Hoß, Obermagistratsrat Dr. Weiß, Dr. Spängler von den städtischen Straßenbahnen mit den Ingenieuren Berbalk und Ritter von Wolf, der Präsidialsekretär Böttger und Kanzleidirektor kais. Rat Mayer. Der Bürgermeister begrüßte in kurzer Ansprache die Gäste, gab seiner Freude darüber Ausdruck daß die Herren hier städtischen Einrichtungen studieren, hofft daß sie mit dem Gesehenen zufrieden sind, gedenkt der innigen Wechselbeziehungen zwischen Bayern und Oesterreich, München und Wien und trinkt auf die Münchner Gäste. Namens derselben erwidert sodann Landtagsabgeordneter Commerzialrat Schön, der den Dank der Gäste für die herzliche Aufnahme ausspricht, der wärmsten Anerkennung über das Gesehene Ausdruck gibt und auf die Stadt Wien, deren Vertretung und Bürgermeister trinkt. Die Gäste besichtigten dann auch noch die gleislose elektrische Bahn von Klosterneuburg nach Weidling.

ELEKTRIFIZIERUNG DER DAMPFTRAMWAYLINIE LAINZ-MOEDLING. Der Gemeinderatssauschuß für die städtischen Straßenbahnen hat in seiner letzten Sitzung zur Kenntnis genommen, daß die Verhandlungen mit der Gemeinde Mauer hinsichtlich der Elektrifizierung der Dampftramway bis zur Rittkergasse in Mauer zu keinem Ergebnisse geführt haben. Die Direktion der städtischen Straßenbahnen wurde angewiesen, das zur politischen Begehung gebrachte Projekt für die Elektrifizierung der Strecke Linienamt bis zur Rittkergasse zurückzuziehen. Der Gemeinderatssauschuß wird seinen Beschluß vom 8. Juni 1910 wegen Umbaus der Dampftramwaystrecke vom Lainzer Kirchenplatz bis zum Linienamte dem Gemeinderate zur Genehmigung vorlegen.